

Praktikumsbericht A. Jülide Celenk vom 09.12.19 -20.12.19

Ein Praktikum in Berlin? Im Bundestag? Bei Bärbel Bas? Klar! Immer wieder!

Ich bin A. Jülide Celenk, 22 Jahre alt, Erzieherin im Anerkennungsjahr bei der Stadt und durch und durch Duisburgerin. 2017 bin ich in die Sozialdemokratische Partei Deutschland (SPD) eingetreten. Sofort engagierte ich mich bei den Jusos Duisburg und in meinem Ortsverein (OV) Beeck/Bruckhausen. Durch mein aktives Mitwirken konnte ich schnell neue Kontakte knüpfen, unter anderem auch zu Bärbel Bas (Stellvertretende Fraktionsvorsitzende).



(Ich)

In Berlin am Bundestag angekommen wurde ich von Martin Deschauer dem Büroleiter von Bärbel unten an der Pforte abgeholt. Er zeigte mir meinen Arbeitsplatz neben Phillip Käs ebenfalls ein Mitarbeiter von Bärbel. Mit ihm durfte ich die letzten zwei Wochen das Büro teilen. Nicht zu vergessen, die liebe Margit Woyke (Fraktionsmitarbeiterin) die mich jeden Morgen mit einem lächelnden Gesicht empfangen hat.

Nach dem kennenlernen ging es schon los. Ich sollte mich auf den Weg zur Hausausweisstelle machen. Gesagt getan! Der Hausausweis ist übrigens sehr wichtig und praktisch. Damit kann man sich nämlich im ganzen Bundestag frei bewegen und jede*r kann dich zuordnen. Hausausweis ausgestellt, ging es wieder zurück in Martins Büro. Dort erklärte er mir worauf ich achten soll, wo ich was finde, bei wem ich mich melden muss wenn ich mich verlaufe (ist ja nicht ausgeschlossen bei so einem großen Haus) und erklärte mir, was für diesen Tag auf der Tagesordnung steht sowie jegliche Grundlagen, die man wissen muss, wenn man in einem Abgeordnetenbüro arbeitet. Zu meinen Aufgaben gehörte es unter anderem Entwürfe für Briefe und Bürgerfragen zu schreiben, Anrufe entgegenzunehmen, Dokumente zu bearbeiten und Besuchergruppen zu begleiten.

Mein Praktikum startete direkt nach dem Bundesparteitag mit den letzten zwei Sitzungswochen des Jahres. Die erste Doppelspitze wurde gewählt (Saskia Esken und Norbert Walter-Bojans) und viele Beschlüsse wurden verabschiedet. In dieser Zeit war hier viel los. Zusätzlich konnte ich zu verschiedenen Ausschüssen und AGen (Bildungsausschuss, Ausschuss für Inneres und Heimat sowie zum Sportausschuss) mitgehen.

Neben der Arbeit im Büro konnte ich mir das ganze Haus mit all seinen Kunstwerken anschauen. Besonders beeindruckend fand ich die Bibliothek des Deutschen Bundestages.



(Bibliothek des Deutschen Bundestags)

Zu dem konnte ich Martin auf eine Feier zum 15. jährigen Jubiläum der Denkfabrik begleiten. Die Denkfabrik wurde im Jahre 2004 von Abgeordneten ins Leben gerufen, um fernab von Tagesordnungen und Schnelligkeiten diskutieren zu können. Sie sieht sich als kreativen Impulsgeber und will der SPD einen Beitrag zur Stärkung des sozialdemokratischen Profils und zur Zukunftsfähigkeit der SPD geben. Hier lernte ich auch Sarah Rygelewski, die Parlamentarische Staatssekretärin für Finanzen, kennen.



(u.l. Ich, o.l. ?, o.r. Sarah Rygelewski, MdB u.r. Martin Deschauer)

Da mein Praktikum kurz vor der Weihnachtspause war, konnte ich auch zur Weihnachtsfeier der SPD NRW Landesgruppe gehen. Dort konnte ich fernab von einem getakteten Arbeitstag mit vielen in Kontakt treten und mich austauschen.



(u.l. Ich, o.l. Manuel Reichß, o.m. Bärbel Bas MdB,
o.r. Phillip Käs, u.r. Martin Deschauer)

Zum Schluss kann ich noch sagen, dass ich einen großen Einblick hinter die Kulissen des Bundestages, in das Abgeordneten-Dasein sowie in die Bürotätigkeiten bekommen habe.

Ich bedanke mich bei Martin, der mir geholfen hat, mich in diesem Haus hier zurecht zu finden, Phillip, mit dem ich sein Büro geteilt habe, Margit, die mir geholfen hat, wenn ich versucht habe die Räume zu finden. Und ein großer Dank geht an Bärbel Bas die mir dieses Praktikum überhaupt ermöglicht hat. Vielen DANK!